Vision Bahnhof

Interessengemeinschaft Unstrutbahn setzt sich fÃ¼r Erhalt des denkmalgeschÃ¼tzten GebÃ¤udes in Donndorf ein

In Fahrt bleibt die Interessengemeinschaft Unstrutbahn, damit fÃ¼r die Strecke Artern-Nebra nicht endgÃ¼ltig der Zug abgefahren ist. Zum jÃ¼ngsten Treffen in Donndorf rÃ¼ckten Zukunftsvisionen fÃ¼r den vom Verfall bedrohten denkmalgeschÃ¼t-zen Bahnhof in den Blick.

Von Petra HELLNER

DONNDORF. Markant sind sie, jeder auf seine Weise (abgesehen vom teils schlechten Zustand), die BahnhÃ¶fe zwischen Nebra und Artern. Dort rollt, ThÃ¼ringen bestellte trotz anderer Zusagen die Strecke nicht mehr, seit 10. Dezember '06 kein Zug mehr. Schon zuvor standen die BahnhÃ¶fe, mit Ausnahme von RoÃŸleben, wo der Unstrutkoch seine GÃ¤ste verwÃ¶hnt, und Artern, wo die Modellbahnfreunde einzogen, leer. Im gleichen Stil, und doch jeder anders, wurden die BahnhÃ¶fe an der Strecke Naumburg-Artem vor 100 Jahren gebaut. In Artern, Reinsdorf, Gehofen, Donndorf, RoÃŸleben stehen BahnhofsgebÃ¤ude an der Unstrutbahnstrecke. Sitz der IG Unstrutbahn war von Beginn an Donndorf, dem zentralen Punkt auf dem Streckenabschnitt. Zudem ist dieser Bahnhof besonders ortsbildprÃ¤gend. WÃ¤hrend Hurrikan KyrUl Dachziegeln lockerte, ist die Substanz gut. Und sieht man vom spÃ¤teren Aufbau eines Geschosses ab, ist der Anblick fast wie vor 110 Jahren. Noch. Der Leerstand hinterlÃ¤sst erste Spuren.

In der "Bauernstube" traf sich Samstag die Interessengemeinschaft Untrutbahn "auf der Suche nach einer Zukunft fÃ¼r den denkmalgeschÃ¼tzten Bahnhof Donndorf". Die IG mÃ¶chte, so Vorsitzender Thomas MÃ¼ller, einen Vereinstreffpunkt mit einer kleine Sammlung zur Geschichte der Unstrutbahn einrichten. BÃ¼rgermeisterin und MdL Gudrun Holbe (CDU) versicherte weiteres BemÃ¼hen um den Ã¶ffentlichen Nahverkehr und die AttraktivitÃ¤tssteigerung der BahnhÃ¶fe, berichtet Christof Rommel von der IG

Unstrutbahn. Problematisch sei fÃ¼r die Beantragung von FÃ¶rdermitteln des Landes auch fÃ¼r Donndorf, dass hier keine ZÃ¼ge mehr halten. Auch die Gemeinde versuchte bereits, neues Leben in den Bahnhof zu kriegen. Sie sprach sich dafÃ¼r aus, dass Gemeinde und IG mit neuen Kooperationspartnern dran bleiben sollten, um den Bahnhof einer Nutzung zuzufÃ¼hren. Die Vereinsmitglieder wollen mit Rat und Tat bei der Umsetzung unterstÃ¼tzen, denn, so waren sich alle einig, der Bahnhof in Donndorf darf nicht dem Verfall preisgeben werden. Neu ist das NutzungsbemÃ¼hen nicht. Das Projekt eines Ã¶kologischen Jugendhotels scheiterte vor Jahren an den Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG. Nach der Einstellung des Personenverkehrs und der Ausschreibung der Streckeninfrastruktur (TA berichtete) bestehe nun aber akuter Handlungsbedarf, da das reizvolle und ortsbildprÃ¤gende GebÃ¤ude ansonsten dem Verfall und Vandalismus ausgeliefert wÃ¤re, so Rommel. (Aus ThÃ¼ringer Allgemeine/Artern 06.03.2007)